Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 45

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beim Anfang des Schulhalbjahres.

Vater: Was hest au z'plärre?

Mutter (vermittelnd): Er muß neue allergattig Sache ha i d'Schul.

Vater: Nu, so säg uf!

Köbeli: Afange zehe Heft: Es Schönschribheft, es Konzeptheft, es Ussatzheft, es Sprachheft, es Liederheft, es Diktatheft, es Zeichnigsheft, es Buchhaltungsheft und es Allerleiheft. De muß i es Lesibuch, e Chinderbibel, es Gsangbuch, es Gschichtsbüchli, e Leitfade für Geographie, es Naturkundebüchli, es Landkärtli, e Schribdruke, Federn, Bleistift, Tinte, Radirgummi, Flüßpapier, es Reiszüg, Lineal, Winkel, Tusch und Farbe ha.

Vater: Aber 's Wichtegist heit der no vergesse.

Mutter: E min Gott im Himmel, was de no?

Vater: Der Esel, wo den chlyne Bubli de Wysheitsgrümpel nahetreit.

Frage: Was fühlt ein alter Glatzkopf, wenn er einer jungen Dame den Hof macht?

Antwort: Plattonische Liebe.

A.: Eue Sun isch jetzt au ufem Gymnasium, nit wohr?

Frau B.: Jo, er isch jez i der oberste Klaß.

A.: Was will er denn studire?

B.: Sicher weiß i's nit, er het si no nie uusgsproche, aber i vermuet, er well Geistlich wärde.

A.: Jä, wieso chönnedr das meine, wenn er nie nüd gseit het?

B.: Wüssedr, er isch halt immer eso en Verdruckte gsi, me het nie chönne druf goh, wänn er öppis gseit het.

Der kleine Moritz: Tate, was haißt „stiller Theilnehmer“?

Tate: Stiller Theilnehmer haißt: Er hat's Geld einßußahlen und ßu schweigen. —

A.: Hüür ist aber der Murtechabis nid übel g'rathe.

B.: Mi dunkt's aber, er stinki viel verflüchter, als anderi Jahr.

Sepp: Ja, ja, die Losung heißt: Kleinkaliber!

Benz: Und z'erst: Fünfliber!

Briefkasten der Redaktion.

Strassb. Unser Zeichner ist Ihren Wünschen zuvorgekommen. Die ganze Geschichte wirkt in der That nicht nur komisch, sondern geradezu lächerlich. — **S. i. S.** Was für „peinliche Strafen“ im Kanton Aargau noch zur Anwendung kommen, können wir Ihnen nicht sagen. Selbst der neue Verfassungsentwurf gibt hierüber keine Auskunft. Wahrscheinlich sind darunter die Reduzirungen der Lehrerbesoldungen und das Wirthschaftsbuch verstanden. — **Orion.** Die Sache ist in der That beängstigend und doch keine Abhülfe gedenkbar. Was thut man? — **R. a. M.** Die schöne „Form“ für den schönen Gedanken muß man selbst suchen. Originalität in beiden und der Erfolg bleibt nie aus. Wie sagt doch König Philipp? „Nachzuahmen erniedrigt einen Mann von Kopf! Das Ueberraschende macht Glück!“ — **Nemo.** Besten Dank und Gruß. Nr. 2 ist so alt, wie die Ubrenmacherei selbst. Dieser Humor tritt immer und immer wieder auf. — **J. J. B.** Doch etwas zu recent. — **Spatz.** Ob bedeutend oder nicht, wenn nur der Witz gut ist. — **R. B.** Wenden Sie sich an eine Theaterdirektion, hier oder anderwärts; die Antwort wird prompt und hinreichend ausfallen. — **Sabel.** Der Erfolg ließ sehr zu wünschen übrig; von den dortigen Blättern kamen uns keine zu Gesicht. — **F. J. i. U.** Mit der Selbstständigkeit ist noch lange nicht Alles gethan; man muß sich auch unterzuordnen wissen. — **A. Z. i. M.** Sind die Dinger Original? Wenn nicht, müssen wir sie bei Seite legen. — **F. i. K.** „Die Schweizerische Schützenzeitung“ wird für Sie das richtige Blatt sein. Ein Schütze, der auf dem Laufenden bleiben will, sollte sich die paar Franken für das Abonnement derselben nicht reuen lassen. — **T. K. i. P.** Auf nützliche Weise Hühneraugen vertreiben? Nichts einfacher, als das. Sie stellen ein paar Stiere neben die Hühneraugen, begießen das Ganze mit siedender Butter; dann verbinden sich die Stiere mit den Augen zu Stierenaugen und die Hühner werden frei. Ein besseres Verfahren wird wohl schwerlich zu finden sein. — **L. i. Z.** Für den Theaterbesuch kann man höchstens 1% der Bevölkerung rechnen; wer mehr rechnet, baut zu große Häuser und das ist ein schmerzliches Ding, wie verschiedene Städte zu beweisen vermögen. — **O. O.** Weder das Mal, noch das nächste Mal. — **N. N.** Wir kennen diesen Dieb und werden ihm gelegentlich auf die Finger klopfen. — **G. i. B.** Für jetzt verspätet. — **L. i. A.** Mastburger Lampe wohlbehalten angekommen. Herzlichsten Dank. — **Verschiedenes: Anonymes wird nicht angenommen.**

Der **königlich ungarische Landes-Central-Keller** wird unter Aegide des königlich ungarischen **Ministeriums für Ackerbau, Handel und Gewerbe** von den hiezu eigens bestellten amtlichen Organen geleitet. Der **königlich ungarische Landes-Central-Keller** steht mit den hervorragendsten Produzenten und Güterdirektionen der zur ungarischen Krone gehörigen Länder in Verbindung, wodurch ihm **aus allen Gegenden das beste Produkt in zweifelloser Aechtheit** zur Verfügung steht. Diese Aechtheit wird überdiess garantirt durch die Seitens der Kellerei selbst veranlasste **chemische Ueberprüfung** der Weinsendungen. Die solcherweise auf ihre absolute Reinheit geprüften Weine werden sodann in der Kellerei insolange auf Lager gehalten, bis dieselben **flaschenreif** geworden. Dann erst werden die Weine auf **Flaschen** gezogen und mit der **Verschlusskapsel** und der **Schutzmarke** des **k. ungarischen Handelsministeriums** versehen. Jede **Fälschung** dieser Verschlusskapsel und Schutzmarke wird **strafgerichtlich** verfolgt, wodurch dem konsumirenden **Publikum** jede mögliche **Sicherheit** für die **absolute Aechtheit und Reinheit der von dem k. ungarischen Landes-Central-Keller** zum Verkaufe gebrachten Weine geboten ist. (N. 2)

Jede Auskunft ertheilt der ausschliessliche Generalvertreter für die Schweiz:

Karl M. Stahl, Zürich (Seefeld).

Agenten werden an allen Plätzen gesucht.

Sich zu wenden an den General-Vertreter.

Advokatur-Bureau und Wohnung

von

Gottfried Wolf, alt Polizeihauptmann in Zürich,

befindet sich seit Anfang Oktober

Löwenstrasse 57, Parterre

(in der Nähe des Bahnhofes, oberhalb Hôtel Habis und Hôtel Viktoria).

Dasselbe empfiehlt sich zur Besorgung von Rechtsgeschäften jeder Art, namentlich zur Führung von Prozessen vor allen Instanzen.

Um Verwechslungen vorzubeugen, bitte ich zu beachten, dass bei dem Advokaturbureau Amsler & Wolff, Rennweg Nr. 31, weder alt Staatsanwalt Dr. Amsler, noch alt Polizeihauptmann Fürsprech Wolf betheiligt sind.

Mein Kollega, Advokat Wolff im Rennweg, schreibt sich **G. Wolff jgr.**, während der Unterzeichnete von jetzt an zur genauen Unterscheidung zeichnen wird:

Gottfried Wolf, alt Polizeihauptmann,

wobei ich überdiess bemerke, dass alt Polizeihauptmann und alt Bezirksrichter Wolf eine und dieselbe Person ist. (N. 2)

Sind die besten

Hosenträger

der Welt.

Dieselben sind elastisch, ohne Gummi zu enthalten und schmiegen sich jeder Bewegung des menschlichen Körpers an. Die einzigen Hosenträger, mit denen es unmöglich ist, einen Knopf abzureissen.

In jeder Herren-Modewaarenhandlung der Welt zu haben.

Ein neuer Perseus und Andromeda.

Unser Künstler hat auf obigem Bilde jene romantische Szene so dargestellt, wie sie sich jedenfalls abgespielt haben würde, wenn Perseus die »Argosy«-Hosenträger getragen hätte. Die freien Bewegungen des Helden, sowie die sichere Zuversicht der Jungfrau beweisen beide, dass das Tragen dieser Hosenträger der Freiheit der Bewegung keinerlei Hinderniss entgegenstellt. Jede Muskel bleibt vollständig unbeengt und Körper und Geist können sich ungeschwächt der schweren Pflicht, das Ungeheuer zu erlegen, hingeben. (N. 13)